

Fachforum Europa
„Europa vermitteln heute: einfach.neu.anders!?“
9. - 10. März 2015 in Dresden

Workshop Europa in der Schule

Erstmals im Jahr 1978 haben die Kultusminister der Länder mit dem Beschluss „Europa im Unterricht“ (letzte Fassung von 2008) ein wegweisendes Bekenntnis zur Bedeutung der Europabildung in der Schule abgelegt. Die Empfehlungen der Kultusminister haben Einzug in den Unterricht gehalten; in vielen Schulbüchern unterschiedlicher Schulfächer wird Europa thematisiert. Dennoch stellt sich die Frage, ob damit alle Möglichkeiten der Europavermittlung in der Schule ausreichend und zeitgemäß umgesetzt sind.

Unabhängig von den bereits zahlreich verfügbaren Europa-Materialien, die breitgefächert und nach Altersgruppen unterschieden für den Schulbereich vorliegen, scheint europabezogene Projektarbeit ein zeitgemäßer Ansatz für die Auseinandersetzung mit dem Thema Europa im Schulbereich zu sein.

Die vier im Workshop vertretenen Lehrkräfte aus verschiedenen Schulformen stellten Ihre praktischen Erfahrungen der Europavermittlung aus unterschiedlichen Projekten vor und zeigten projektorientierte Arbeitsformen für die Bearbeitung des Themas Europa auf. Im Gespräch mit den Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern wurde diskutiert, wie eine zeitgemäße und altersadäquate Europavermittlung für alle Beteiligten am überzeugendsten umgesetzt werden kann.

Folgende Projektbeispiele aus dem Schulalltag wurden vorgestellt:

- 1) Frau Ricarda Geidelt, Lessingschule-Grundschule in Leipzig, seit 2006 Koordinatorin für europäische Schulprojekte unter COMENIUS, stellte die vielseitigen europäischen Projektinitiativen an ihrer Schule vor. Die Schule ist eine der sächsischen „Europaschulen“, sie hat erfolgreich am Europäischen Wettbewerb und ebenso an eTwinning teilgenommen,
- 2) Frau Nicole Kroll vom Berufskolleg am Wasserturm Bocholt – als NRW-Europaschule zertifiziert – berichtete über unterschiedliche europabezogene Aktivitäten an ihrer Schule und besonders über „NEOS“, das Netzwerk europaorientierter Schulen.
- 3) Herr Markus Mattern vom Friedrich-Ebert-Gymnasium Bonn stellte das Modell Europa-Parlament vor, das seit 2011 als Planspiel fester Bestandteil des Politik-Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9 ist.
- 4) Frau Anja Warnke, Europaschule Bornheim, informierte über die vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW koordinierte Strategische Partnerschaft „Improving Teaching Methods For Europe“ (2015-2017, Erasmus+, Leitaktion 2).

Anhand der Präsentationen wurde deutlich, wie sehr die persönliche Überzeugung und das Engagement von Lehrkräften für gelungene europabezogene Projektarbeit von Bedeutung sind. Gleichzeitig wurde die Notwendigkeit der Bereitstellung entsprechender Ressourcen durch die Schulaufsicht und Schulleitung deutlich. Hier gibt es unterschiedliche Erfahrungen, doch wurde bestätigt, dass Ressourcen für solche Projekte eher bereitgestellt werden, wenn die Projekte eine starke Sichtbarkeit im Schulleben und für die interessierte Öffentlichkeit haben.

Empfehlungen, die von allen projekterfahrenen Lehrkräften gegeben wurden, bezogen sich auf die folgenden Punkte:

- Europabezogene Projektarbeit sollte so früh wie möglich beginnen, ggf. schon im Kindergarten, sicherlich aber in der Grundschule. Am Beispiel aus dem Grundschulbereich wurde aufgezeigt, wie einfach und schülerorientiert solche Ansätze umgesetzt werden können.
- Entscheidend für gelungene europabezogene Projektarbeit ist zunächst die Gewinnung der Schulleitung und des Kollegium; nur mit deren Unterstützung können europäische Bildungsprojekte gelingen, möglichst unter Einbeziehung großer Teile der Schulgemeinschaft.
- Europäische Projektarbeit sollte nicht nur auf zwei Schultern lasten. Die sicherlich zusätzliche Arbeit europäischer Kooperationsprojekte im Schulbereich sollte von mehreren Lehrkräften im Team übernommen werden.

Für die o.g. Projektarbeit zum Thema Europa gibt es eine Vielzahl von Angeboten und Initiativen, die von Schulen aktiv genutzt werden sollten. Besondere finanzielle Unterstützung bietet hier das EU-Förderprogramm Erasmus+ (2014-2020), das unter den Leitaktionen 1 und 2 besondere Angebote für den Schulbereich bereithält. Nähere Informationen dazu sind auf der Website des Pädagogischen Austauschdiensts erhältlich: <http://www.kmk-pad.org/erasmusplus.html> .

Thomas Spielkamp,
Pädagogischer Austauschdienst des Sekretariats
der Kultusministerkonferenz